

JAUN

26.02.2018

Waterslider stürzen sich ins kühle Nass

CORDULA BLANC



Mit ausgeklügelten Gefährten versuchten zwölf Teams, ein zehn Meter langes Becken zu überqueren, ohne im kalten Wasser zu landen. Darum ging es beim Waterslide von Jaun vom Samstag.

Die Sonne scheint, Musik dröhnt aus den Lautsprechern, bekannte Gesichter links und rechts: Es ist Waterslide. Während rund 500 Schaulustige die Abfahrtsstrecke säumen, machen sich oben die ersten Konkurrenten bereit. Als Erste werden es D Hoüzer wagen, eine vierköpfige Gruppe aus Jaun. Gilbert Schuwey, Heinz Fallegger, Rudolf Rauber und Marius Schuwey sind gute Freunde und machen schon zum dritten Mal mit. Die Idee zum Mitmachen sei ihnen bei einem Fondue gekommen, erklärt der 75-jährige Marius Schuwey.

Schnell die Glocke läuten!

Nun geht es Schlag auf Schlag. Auf den Schellenursli folgt Al Capone, und während sich die Hippiemädchen, die mit ihrem Schlauchboot Chrüppübùs das Becken souverän durchslidet haben, aus ihrem Gefährt zwängen, stehen oben schon die nächsten am Start.

“ Wir nehmen es mit den Hygieneregeln im Jacuzzi nicht so genau. „

Speaker

Organisation Waterslide

«Die chei wer de ofe ga zemeläase», prophezeit einer der jungen Männer, die sich am Beckenrand bereithalten und Teilnehmer, Gefährte und Accessoires aus dem kalten Nass ziehen. Für die durchnässten und zitternden Waterslider hat die Jauner Jugend vorgesorgt und zwei Jacuzzis bereitgestellt. «Wir nehmen es mit den Hygieneregeln nicht so genau», lässt der Speaker wissen. «Bei uns darf man auch mit den Stiefeln ins Jacuzzi!» Im zweiten Durchgang sind dann natürlich nur noch die Besten dabei. D Houzer fahren mit so viel Schuss den Hang runter, dass das Wasser aus dem Becken schwappt und der Pilot kopfüber im Wasser landet. Auch das A-Team hat es in die zweite Runde geschafft.

Filmmusik, wildes Gehupe und viel Rauch kündigen ihre baldige Abfahrt an. Mühelos gleitet das Gefährt über das Wasser, und Baraccuda hievt sich aus der Kabine, um die Glocke zu läuten. Die Gruppe aus dem Sensebezirk hat sich an der Landwirtschaftsschule in Grangeneuve kennengelernt und ist stolzer Sieger des Rennens. «Mein Boot ist zum dritten Mal am Waterslide», erklärt Kay Neuhaus aus Oberschrot. Die Zusammensetzung der Gruppe habe sich geändert, aber man nehme immer die gleiche Basis, um das Gefährt zu bauen.

Skifahren wie anno dazumal

Während sich die Waterslider noch im Jacuzzi fläzen, kurven rund fünfzehn mutige Skifahrer auf antiken Holzskiern mehr oder weniger elegant den Hang runter. «Ich glaube, der hat gar keine anderen Skier», neckt der Speaker den Vorjahressieger Simon Rauber, der gekonnt die Strecke herunterrast.

“ Mit dem Nebel im Unterland haben die Leute vielleicht nicht an schönes Jauner Wetter geglaubt. „

Tiago Rauber
Vizepräsident Jugend Jaun

«Wer das Rennen im Becken beendet, kriegt drei Sekunden Boonus», tönt es aus dem Lautsprecher. Der 52-jährige Heinz Fallegger lässt sich das nicht zweimal sagen. Mit einem kühnen Sprung landet er im Wasser und entscheidet das Rennen für sich.

Nebel im Unterland

Tiago Rauber, Vizepräsident der Jugend Jaun, zeigt sich am Sonntagmorgen zufrieden mit der Veranstaltung. «Am Samstag hatten wir weniger Zuschauer als in Vorjahren. Mit dem Nebel im Unterland haben die Leute vielleicht nicht an schönes Jauner Wetter geglaubt.»

Am Samstagabend sei das Zelt dann aber voll gewesen, und auch der Freitag, eher ein Abend für die Jauner, sei tipptop gewesen.

